

Diese Wochenschrift
erscheint wöchentlich Mittwochs Vormittag
in einem Bogen in der Buchdruckerei der
Gebr. Scharf für den vierteljähr. Pränu-
merationspreis von 8 Sgr. (incl. Stempel.)



Ämtliche und Privat-Anzeigen
für den Boten werden gegen 1 Sgr. für
die breitgedruckte Zeile in gewöhnlicher
Schrift bis spätestens Dienstag früh 7 Uhr
erbeten.

Der Sächsische Bote.

Eine unterhaltende und belehrende Wochenschrift
für Stadt und Land.

N^o. 14.

Mittwoch, den 4. April

1855.

Dankopfer am Charfreitage.

Die Menschheit sinkt vor Deinem Kreuze nieder,
Du, der zu ihrem Heile litt und starb!
Ganz für das Wohl der Menschen, Deiner Brüder,
Hast Du gelebt, gewirkt; Dein Tod erwarb
Vergebung ihrer Schuld und ew'ges Leben
Ja, Allen, die als den Befeliger
Und Mittler durch den Glauben Dich erheben.
Preis, Ruhm und Dank der Welt sei Dir, o Herr!

Am Kreuz erhöht hast Du der Werke größtes,
Erlösung und Versöhnung aller Welt,
Vollbracht und ihr der Gnade Gottes Höchstes,
Die Seligkeit erwirkt und Dir erwählt
Das größte der Verdienste um die Menschheit,
Zu ihrem Heil gingst Du die Dornenbahn
Mit festem Tritt, mit Heldenmuth, Bestimmtheit;
Sie führte Dich zum Tod' an's Kreuz hinan.

Die Wahrheit, die Dein Mund der Welt verkündet,
Von Irrthum, Aberglauben sie befreit.
Das Licht des Lebens, das Du angezündet,
Die Nacht verdrängt, die Finsterniß zerstreut.
Der Tugend Pfad, den Du gelehrt, gewandelt,
Er leitet Alle zur Glückseligkeit,
Und wer als Christ gelebt, wie Du gehandelt,
Der folgt Dir nach in's Reich der Herrlichkeit.

Im Kampf für Wahrheit und die reine Tugend,
Für ächte Frömmigkeit und Heiligkeit,
Die hoch beglückt das Alter und die Jugend,
Der Menschen Wohl begründet alle Zeit,
Sahst Du verfolgt Dein Erdenleben schwinden.
Den bitteren Leidenskelch trankst Du am Ziel.
Der Feinde Hinderniß zu überwinden
Ertrugest Du der herben Leiden viel.

Doch Du von Gott gesandt uns zur Erlösung
Von Sünd' und Schuld, Verderben, Strafe, Tod,
Dein Opfertod der ganzen Welt Versöhnung
Mit Gott, dem Heiligen, in Sündennoth.
Der Du mit Deinem Blute hast besiegelt
Den neuen Bund, der unvergänglich ist,
In Deinem Leiden Gottes Gnade spiegelt
Sich herrlich ab zu unserm Trost, o Christ!

Die Dornenkrone, die Dein Haupt verwundet,
Umstrahlt die Glorie in vollem Glanz.
Der Deinen heißer Dank, der sich bekundet
Im Herzen, windet des Verdienstes Kranz
Herr! um Dein Kreuz, an dem Du schwer gelitten,
Dein Leben für uns in den Tod hingabst.
Das ew'ge Heil hast Allen Du erstritten,
Der Du die Sünde der Welt auf Dich nahmst.
Jüngling.